Guthrie, Boustead und die europäischen Agency Houses

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Vom Kommissionär zum Handelshaus

Kapitel IV von Teil A hat das Agency House als zentrale Institution der europäischen Kaufmannschaft im frühen Singapur beschrieben: eine Firma, die Waren auf Kommission für Auftraggeber andernorts verkaufte, auf deren Weisung Landesprodukte einkaufte und ihre Schiffe abfertigte. Dieses Kapitel setzt dort an, wo jene Darstellung endete, in den Jahrzehnten nach 1840. Damals hörten die Agency Houses auf, die einzigen Anbieter von Finanzdienstleistungen im Hafen zu sein. Banken diskontierten nun Wechsel und handelten mit Devisen, Versicherungsgesellschaften und Reedereien schickten eigene Vertreter in den Osten. Die Agency Houses reagierten, indem sie sich zu Mittlern dieser neuen Institutionen machten. Sie sammelten Agenturen, so wie ihre Gründer Kommissionsware gesammelt hatten.

Die Häuser waren Personengesellschaften, meist britischer oder deutscher Kaufleute. Ihre Teilhaber teilten sich den Gewinn und hafteten unbeschränkt für die Schulden der Firma. Die Teilhaber kamen als junge Männer nach Singapur, stiegen in der Firma auf und zogen sich schließlich nach Großbritannien oder Deutschland

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

zurück. Viele leiteten das Geschäft von dort aus weiter, aus einem Büro in London oder Hamburg. Dieses Muster, ein ansässiger Teilhaber im Osten und ein Seniorpartner in der Heimat, erlaubte es den Firmen, Ortskenntnis mit dem Zugang zu Herstellern, Banken und Versicherern in Europa zu verbinden. Es erklärt auch ihre Langlebigkeit. Mehrere Häuser, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gegründet wurden, bestanden bis ins 20. Jahrhundert fort und wurden später zu Aktiengesellschaften, die in London, Kuala Lumpur oder Singapur börsennotiert waren.

Guthrie & Co.

Guthrie & Co. war das älteste der britischen Häuser, die bis in die Neuzeit überlebten, auch wenn sein genaues Gründungsdatum eine Frage der Definition ist. Der schottische Kaufmann Alexander Guthrie, geboren 1796, kam 1821 nach Singapur, um eine Niederlassung der Firma von Thomas Talbot Harrington zu eröffnen, und trennte sich 1823 von Harrington.[1] Der Katalog des Firmenarchivs gibt eine etwas andere Abfolge an. Danach war die Partnerschaft mit Harrington bis 1824 aufgelöst. In diesem Jahr gründete Guthrie mit James Scott Clark die Firma Guthrie & Clark. Den Namen Guthrie & Co. nahm sie 1833 an, als Clark ausschied und Guthrie seinen Neffen James Guthrie aufnahm.[2] Die Firma selbst hat ihre Anfänge traditionell auf 1821 datiert, das Jahr, das Firmengeschichten gewöhnlich nennen.

Die Geschichte der Partnerschaft zeigt, wie ein solches Haus von einer Generation an die nächste weitergegeben wurde. James Guthrie wurde 1837 Teilhaber und übernahm 1847 die Leitung des Büros in Singapur, als sein Onkel nach London zurückkehrte. John James Greenshields trat 1849 in die Partnerschaft ein, Thomas Scott folgte 1857. Scott wurde 1867 Seniorpartner und kehrte 1873 nach London zurück. Dort richtete er unter dem Namen Scott & Company einen eingetragenen Geschäftssitz ein.[3] Diese Gestaltung verschaffte der Firma eine Stimme in der Londoner City, ohne ihre Rechtsform zu ändern. Erst am 28. Februar 1903 fusionierte Guthrie & Co. mit Scott & Company zur Guthrie & Co. Ltd, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung.[4]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Das Geschäftsfeld der Firma wuchs mit der Kolonie. Guthrie & Co. war ab 1830 Agent des Londoner Bankhauses Coutts, ab 1853 der London Fire Insurance Company und ab 1861 der London and Provincial Marine Insurance Company. Um 1900 umfassten ihre Agenturen sechs Banken, fünf Versicherungsgesellschaften, zwei Reedereien und dreiundzwanzig allgemeine Agenturen.[5] 1896 übernahm die Firma die Agentur für fünf Kaffeeplantagen auf der Malaiischen Halbinsel. Diese Entscheidung erschloss ihr das Plantagengeschäft, das weiter wuchs, nachdem die Firma im selben Jahr Kautschuk eingeführt hatte.[6] Kapitel IV dieses Teils verfolgt den Kautschukboom selbst.

Boustead & Co. und die deutsche Verbindung

Edward Boustead kam 1828 an Bord der *Hindustan* nach Singapur und gründete im selben Jahr Boustead & Co. 1834 nahm er Gustav Christian Schwabe, einen in Deutschland geborenen Kaufmann, als Teilhaber auf. Drei Jahre später gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Singapore Chamber of Commerce.[7] Die Firma handelte mit Zinn, Gewürzen, Rattan, Seide und Tee. Sie wurde Agent für Banken, Reedereien und Versicherer, darunter mehr als zwanzig Reedereien und Lloyd's, das sie über ein Jahrhundert lang vertrat.[8]

Nach den Firmengeschichten war Boustead & Co. auch der erste Agent der Hongkong and Shanghai Bank in Singapur und bot Kaufleuten Bankdienstleistungen an, bevor die Bank ein eigenes Büro eröffnete.[9] Ab den 1860er-Jahren stieg die Firma auf eigene Rechnung in Schifffahrt und Versicherung ein, in Erwartung der Eröffnung des Suezkanals. 1892 wickelte sie die erste Öllieferung als Massengut nach Penang ab.[10] Zwischen 1957 und 1965 wurde die Firma in getrennte singapurische, britische und malaysische Gesellschaften aufgeteilt. Boustead Singapore ging am 17. Oktober 1975 an die Börse von Singapur.[11]

Die Partnerschaft mit Schwabe zeigt ein Merkmal der europäischen Gemeinschaft, das der Begriff „britisch" verdeckt. Deutsche, Schweizer, Niederländer und Dänen arbeiteten in britischen Häusern oder gründeten eigene. Die beständigste der deutschen Firmen war Behn, Meyer & Co. Sie datiert ihre Gründung auf den 1.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

November 1840, den Tag, an dem Valentin Lorenz Meyer zu Theodor August Behn in Singapur stieß. Behn war im Juli 1839 dort angekommen.[12] Die Firma handelte auf Kommission und auf eigene Rechnung. Vor 1914 betrieb sie die größte Schifffahrtsagentur der Region und war in Versicherung, Plantagenverwaltung und Zinn tätig. Der Erste Weltkrieg kostete sie ihre Gebäude und Vermögenswerte in Singapur, Malaya und auf den Philippinen, die als Feindvermögen beschlagnahmt wurden. Die Gesamtverluste wurden später auf zwölf Millionen Reichsmark beziffert.[13]

Die Borneo Company und die Ausweitung des Geschäftsfelds

Einige Agency Houses wurden von Anfang an als Gesellschaften in London gegründet. Die Borneo Company wurde am 6. Mai 1856 in London eingetragen, mit Büros in der Mincing Lane. Ihr Haus in Singapur errichtete sie am 31. Juli 1857, indem sie die Vermögenswerte von MacEwan & Co. übernahm, darunter Kais in Telok Blangah.[14] Ihr Hauptbetätigungsfeld war Sarawak. Dort hielt sie Bergbaurechte und war als Kaufmann, Reeder und Pflanzer tätig. Sie förderte Antimon, Kohle, Quecksilber und Gold. 1967 fusionierte sie mit der Inchcape Group.[15]

Die Borneo Company zeigt, in welche Richtung sich das Agency-System in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelte. Die Häuser gingen vom Verkauf von Waren auf Kommission zur Verwaltung von Minen, Plantagen und Schiffen in den Gebieten rund um Singapur über. Ihr Kapital stellten zunehmend Investoren in Großbritannien, während ihr Management im Osten blieb. Die Managing Agency wurde im 20. Jahrhundert zur typischen Form britischer Unternehmen in Malaya. Dabei handelte ein Haus als Sekretär und Geschäftsführer rechtlich selbständiger Plantagen- oder Bergbaugesellschaften. Ihr Verwaltungszentrum war Singapur.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Unbeschränkte Haftung und das Risiko des Scheiterns

Die Form der Personengesellschaft hatte ihren Preis. Ein Haus, das sich übernahm, konnte seine Teilhaber, seine Kunden und seine Gläubiger mit in den Abgrund reißen. Die lehrreichste Warnung kam aus Kalkutta. Dort brachen die großen Agency Houses Bengalens in der Kreditkrise von 1829–1834 zusammen.[16] Diese Häuser hatten Einlagen von Beamten und Kaufleuten angenommen, Indigopflanzer mit langen Krediten finanziert und eigene Papiere ausgegeben. Ihr Zusammenbruch vernichtete die Ersparnisse vieler Einleger und diskreditierte das Modell des Handelshauses als Bank.

Die Häuser Singapurs waren kleiner und vorsichtiger, standen aber vor demselben Dilemma. Ihre Kunden erwarteten Kredit, ihre Auftraggeber in Europa dagegen eine prompte Überweisung. Mit der Ankunft der Exchange Banks konnten die Häuser die Handelsfinanzierung an Institute mit größerem Kapital und Zugang zum Londoner Geldmarkt abgeben. Daraus entstand eine Arbeitsteilung: Das Agency House kümmerte sich um Waren, Dokumente und Kunden, die Bank um Geld und Devisen. Diese Arbeitsteilung prägte die Handelswirtschaft des Hafens bis zum Zweiten Weltkrieg.

Anmerkungen

1. Wikipedia, „Guthrie (company)“ (abgerufen im November 2026): Alexander Guthrie (1796–1865) kam 1821, um eine Niederlassung von Thomas Talbot Harrington and Company zu eröffnen, und trennte sich 1823 von Harrington; 1833 wurde die Firma in Guthrie and Company umbenannt. ↩
2. AIM25, „Messrs Guthrie & Co / Guthrie & Co Ltd / Guthrie Group / Guthrie Estates Agency Ltd / Guthrie Corporation“, Verwaltungsgeschichte (abgerufen im November 2026): Bis 1824 war die Partnerschaft mit Harrington aufgelöst, und Guthrie gründete mit James Scott Clark die Messrs Guthrie & Clark; 1833 schied Clark aus, Alexander nahm seinen Neffen James Guthrie auf und die Firma wurde in Messrs Guthrie & Co. umbenannt. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

3. AIM25, Verwaltungsgeschichte von Guthrie & Co. (abgerufen im November 2026): James Guthrie 1837 Teilhaber und ab 1847 Leiter des Büros in Singapur; Greenshields 1849 Teilhaber; Thomas Scott 1857 Teilhaber und 1867 Seniorpartner; 1873 kehrte Scott nach London zurück und richtete dort einen eingetragenen Geschäftssitz unter dem Namen Scott & Company ein. ↩
4. AIM25, Verwaltungsgeschichte von Guthrie & Co. (abgerufen im November 2026): Fusion mit Scott & Company am 28. Februar 1903 zur Guthrie & Co. Ltd. ↩
5. AIM25, Verwaltungsgeschichte von Guthrie & Co. (abgerufen im November 2026): Agent für Coutts ab 1830, die London Fire Insurance Co. ab 1853 und die London & Provincial Marine Insurance Co. ab 1861; 1900 umfassten die Agenturen von Guthrie sechs Banken, fünf Versicherungsgesellschaften, zwei Reedereien und 23 allgemeine Agenturen. ↩
6. AIM25, Verwaltungsgeschichte von Guthrie & Co. (abgerufen im November 2026): 1896 übernahm die Firma die Agentur für fünf Kaffeeplantagen von Thomas Heslop Hill auf der Malaiischen Halbinsel; Wikipedia, „Guthrie (company)“ (abgerufen im November 2026): Einführung von Kautschuk 1896 und von Ölpalmen 1924. ↩
7. Wikipedia, „Edward Boustead“ (abgerufen im November 2026): kam 1828 an Bord der *Hindustan* nach Singapur und gründete Boustead & Co.; 1834 Partnerschaft mit dem in Deutschland geborenen Kaufmann Gustav Christian Schwabe; 1837 eines der Gründungsmitglieder der Singapore Chamber of Commerce; gestorben 1888. ↩
8. Wikipedia, „Boustead Singapore“ (abgerufen im November 2026): Handel mit Zinn, Gewürzen, Rattan, Seide und Tee; Agent für „over 20 major shipping lines“ und für „numerous insurance agencies including the renowned Lloyd’s“, das sie „more than one century“ vertrat. ↩
9. Wikipedia, „Edward Boustead“ und „Boustead Singapore“ (abgerufen im November 2026): Boustead & Co. war der erste Agent der Hongkong and Shanghai Bank in Singapur und bot Unternehmen Bankdienstleistungen an. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

10. Wikipedia, „Boustead Singapore“ (abgerufen im November 2026): Einstieg in Versicherung und Schifffahrt in den 1860er-Jahren, um die Eröffnung des Suezkanals zu nutzen; erste Öllieferung als Massengut nach Penang 1892. ↩
11. Wikipedia, „Boustead Singapore“ (abgerufen im November 2026): Aufteilung in drei Gesellschaften in Singapur, im Vereinigten Königreich und in Malaysia zwischen 1957 und 1965; Börsennotierung am 17. Oktober 1975. ↩
12. Wikipedia, „Behn Meyer“ (abgerufen im November 2026): Gründungsdatum 1. November 1840, als Valentin Lorenz Meyer in Singapur ankam, „the date on which Behn, Meyer & Co. was founded“; Theodor August Behn hatte Singapur im Juli 1839 erreicht. ↩
13. Wikipedia, „Behn Meyer“ (abgerufen im November 2026): Kommissionshandel und Handel auf eigene Rechnung; vor 1914 „ran the subregion’s largest shipping agency“, tätig in Versicherung, Plantagenverwaltung und Zinn; im Ersten Weltkrieg „lost buildings and assets that were seized in Singapore, Malaya and the Philippines“, mit Gesamtverlusten von 12 Millionen Reichsmark; Neugründung in den 1920er-Jahren. ↩
14. Wikipedia, „Borneo Company“ (abgerufen im November 2026): am 6. Mai 1856 in London eingetragen, erstes Büro in 25 Mincing Lane; „BCL Singapore was established on 31 July 1857“, Übernahme der Vermögenswerte von MacEwan & Co., einschließlich der Kais in Telok Blangah. ↩
15. Wikipedia, „Borneo Company“ (abgerufen im November 2026): ausschließliche Bergbaurechte in Sarawak, Tätigkeit als Kaufmann, Reeder und Pflanzer; Förderung von Antimon, Kohle, Quecksilber und Gold; Fusion mit der Inchcape Group 1967. ↩
16. Peter Borscheid und Niels-Viggo Haueter, „Institutional Transfer: The Beginnings of Insurance in Southeast Asia“, *Business History Review*, Bd. 89, Nr. 2, 2015, S. 207–228, Abstract (abgerufen über RePEc, November 2026): „the early agency houses in Bengal collapsed in the credit crisis of 1829–1834“. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com